

Welcome!

Die Beschäftigungsoffensive
für Menschen mit Behinderungen



Salzburger Blinden- und Sehbehindertenverband

„Gemeinsam mehr Sehen „
Wir reden nicht von Integration, wir leben sie!
ZVR: 720992844

Jahresbericht

2008



Bild: Tourismusschule Klessheim beim „Frühstück im Dunkel“

Selbstversuch

Machen Sie einfach die Augen zu und versuchen Sie, ganz normale Alltagsdinge zu erledigen. Ziehen Sie sich an. Bereiten Sie Ihr Frühstück zu und essen Sie. Gehen Sie kurz noch einkaufen und anschließend zur Arbeit. – Als Resultat dieses Selbstversuches werden Sie eine verrückte Kleidungskombination anhaben, auf der das halbe Frühstück klebt. Und das alles, nachdem Sie 2 Stunden zu spät und mit einem blauen Fleck am Schienbein (die Dreiecksständer am Gehsteig) zur Arbeit gekommen sind.

Alles ziemlich schwierig. Da kann man sich vorstellen, wie verzweifelt jemand ist, wenn er sein Augenlicht verliert. „Hier ist der Salzburger Blinden- und Sehbehindertenverband ein erster Anker. Wir helfen den Menschen, diese Behinderung Schritt für Schritt zu akzeptieren, um wieder ein selbstbestimmtes Leben führen zu können!

Der SBSV ist eine Interessenvertretung und als solche Anlaufstelle für blinde und sehbehinderte Menschen sowie deren Angehörige in Salzburg. Betroffene und Angehörige werden je nach ihren individuellen Bedürfnissen und Lebensumständen umfassend informiert, beraten und gegebenenfalls an externe Dienstleister, wie Frühförderung, Schulen, Rehabilitationsmaßnahmen usw., weiter vermittelt. Darüber hinaus unterstützt der SBSV seine Mitglieder auch finanziell: sowohl in akuten Notsituationen als auch bei Anschaffungen, die durch die Erblindung bzw. Sehbehinderung notwendig werden.

Der SBSV ist als Verein organisiert (Statut vom 23. April 2005) und hat seinen Sitz in Salzburg. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele im Sinne der Bundesabgabenordnung; seine Tätigkeit ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Der Vorstand:

Der Vorstand besteht aus dem Landesgruppenobmann, dem 1. und dem 2. Obmann-Stellvertreter, dem Schriftführer und dem Kassier und deren Stellvertreter.

Obmann:

Josef Schinwald
(Datenschutz-und Spendenbeauftragter)

1. Obmann-Stellvertreter:

Helmut Werber

2. Obmann-Stellvertreterin:

Margaret Heger

Kassierin:

Roswitha Stadler

Kassierin-Stellvertreterin:

N.N.

Schriftführer:

Felix Freisinger

Schriftführer-Stellvertreterin:

Anna Maria Hagenhofer

Die Landesgruppenleitung:

Die Landesgruppenleitung besteht aus dem Vorstand, fünf Beisitzern und einem Beisitzer-Stellvertreter.

Beisitzer: 1. Siegfried Filippi
2. Elisabeth Pertiller
3. Gerhard Prodingner
4. Helga Schwaighofer
5. N.N.

Ersatzbeisitzer: N.N.

Austritt:

Renate Feißt (Beisitzerin)

Gabriele Kindermann (Kassierin-Stellvertreterin)

Herzlichen Dank an Ehrenobfrau Renate Feißt und Frau Gabriele Kindermann für die gute Zusammenarbeit und deren Engagement um die Blindenbetreuung.

Der SBSV hat etwa 450 Mitglieder. Im vergangenen Jahr gab es 34 Neueinschreibungen, 16 Mitglieder sind verstorben. Ihnen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

2008 wurden nebst der Generalversammlung 8 ordentliche Sitzungen abgehalten. Weiters hat der SBSV an allen einberufenen Sitzungen der ÖBSV-Dachorganisation teilgenommen und die Generalversammlungen aller Landesgruppen besucht. Der SBSV ist im Behindertenbeirat der Stadt Salzburg vertreten und war bei allen Sitzungen und für unsere Zielgruppe wesentlichen Begehungen anwesend und hat auch an den Vernetzungstreffen des Bundessozialamtes teilgenommen. Ebenso haben wir alle, von anderen Einrichtungen und Organisationen organisierten Veranstaltungen besucht, wenn es um die Interessen von blinden und sehbehinderten Menschen ging.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT – SENSIBILISIERUNG

Was der Salzburger Blinden- und Sehbehindertenverband im Bereich „Sensibilisierung“ unternommen hat und noch immer unternimmt, trägt Früchte.

Mit der Sensibilisierung soll ein vorurteilsloses, partnerschaftliches Zusammenleben von sehenden, sehbehinderten und blinden Menschen erreicht werden.

Worauf muss ich achten, wenn ich im Alltag Menschen mit einer Sehbehinderung begegne?

Wie kann ich sie unterstützen?

Welche Sehbehinderungen gibt es und wie wirken sie sich aus?

Solche und weitere Fragen wurden im Zuge verschiedener Veranstaltungen und Events beantwortet.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat der Stadt Salzburg, unter der Leitung von Vizebürgermeister Ing. Dr. Josef Huber, welcher unsere Anliegen immer gerne entgegen nimmt, wurden im Jahr 2008 vom Magistrat in der Stadt Salzburg wieder mehrere neue taktile Aufmerksamkeitsfelder, Blindenleitsysteme und akustische Signalgeber angebracht.

„Aus anderer Sicht im Bus“, unter diesem Motto hatte unsere Verkehrsreferentin, Frau Elisabeth Pertiller auch 2008 wieder die Möglichkeit, mit Obuslenkern der Salzburger Stadtbusse die Probleme von blinden und sehbehinderten Menschen im öffentlichen Verkehr zu diskutieren und anschließend den Umgang mit unserer Zielgruppe an praktischen Beispielen zu demonstrieren.

Um praxisnahe Erkenntnisse zu vermitteln, wurden die Obuslenker aufgefordert, versehen mit einer Verdunkelungsbrille und einem Blindenstock in den Bus einzusteigen, einen Sitzplatz aufzufinden und wenn möglich, wieder auszusteigen. Für viele stellte diese Art der Selbsterfahrung ein großes Problem dar.

Ziel der Schulungen ist es, den Service der Salzburg AG noch weiter zu verbessern und auch sehgeschädigten Menschen in Salzburg eine ungehinderte Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln so angenehm als möglich zu gestalten.

Veranstaltungsreihe „Sehen im Dunkeln“

Zur Sensibilisierung, Aufklärung und Bewusstseinsbildung von Kindern und Jugendlichen bzw. von (künftigen) Betreuern der Sozialbereiche wird Blindheit beim "Frühstück im Dunkel" erlebbar gemacht. Obmann Josef Schinwald mit Frau Sonja Schinwald begleiten die Personengruppen beim Abenteuer mit nur vier Sinnen in völliger Dunkelheit.

Im Vorjahr besuchten uns 23 Mal unterschiedliche Personengruppen, die in einem völlig abgedunkelten Raum frühstückten und zumindest für 2 Stunden in die Rolle eines blinden Menschen schlüpfen. Dieses Projekt vermittelt nachhaltig eine andere Sichtweise eines Miteinanders, indem durch persönlichen Kontakt, Information und angeleitete Selbsterfahrung Vorurteile, Ängste, Unkenntnis und andere Barrieren abgebaut werden.

Jeder bekommt einen Blindentaststock in die Hand gedrückt und mit einer Verdunkelungsbrille auf der Nase lassen sich die Besucher auf ein „Blind Date“ der besonderen Art ein.

Schon auf dem Weg in das Haus bahnt sich ein Stau an.
Kann ich mich auf meinen Vordermann verlassen? Festhalten kann nicht schaden, denn Anfassen erlaubt!
„Oh! Mir wird übel“ oder „ich habe Angst!“ Solche Aussagen kommen manchmal den sonst so coolen Jugendlichen über die Lippen. Auch das Gleichgewichtsgefühl scheint bei einigen gestört zu sein.

Die Teilnehmer freuen sich nun auf das Frühstück.
Im völlig abgedunkelten Frühstücksraum gibt es keine Sitzordnung. Es ist nicht mehr wichtig, neben jemandem zu sitzen, der mir zu Gesicht steht. Vielleicht eher angebracht, neben einem Platz zu nehmen, den man gut riechen kann.
Wie merke ich, ob meine Tasse oder mein Glas voll ist?
Wo befindet sich die Butter?
Ist das nun Marmelade oder Leberpastete?
Wie bewältigt ein Blinder Aufgaben des täglichen Lebens? Z.B. Essen zubereiten, den Einkauf erledigen, Wäsche waschen, die Wohnung in Ordnung halten.
Diese und andere Fragen werden gerne von Herrn Josef Schinwald und Frau Sonja Schinwald beantwortet.

17.09.2008 Mobilitätstag – „Zentrum für Generationen und Barrierefreiheit“

Beim Stadtbus in der Alpenstraße fand für Senioren und mobilitätseingeschränkte Personen ein „Mobilitätstag“ statt. Thema war das richtige Verhalten und die Sicherheit im öffentlichen Raum
Der SBSV war auch hier Aussteller. Viele Besucher informierten sich über Mobilitätshilfen für Blinde und Sehbehinderte.

20.09.2008 - Integrationsfest in Uttendorf

Spielen & Spaß, Unterhaltung und Musik für Menschen aller Generationen, mit und ohne Beeinträchtigung – GEMEINSAM EBEN!

An zahlreichen Stationen wurde gespielt und gebastelt, aber auch versucht, das Leben als beeinträchtigter Mensch nachzuvollziehen – **Blindenstation „Welt im Dunkeln“**

24.10.2008 - Tag des Weißen Stockes

Frau Magistra Kämmerer moderierte den internationalen „Tag des Weißen Stockes“ und brachte die wichtigsten Salzburger Printmedien ins Haus. Unter dem Motto „Gemeinsam mehr sehen“ wurde den Besuchern ermöglicht, an verschiedenen Stationen sich mit der Welt der Blinden und Sehbehinderten auseinanderzusetzen. So konnten unsere Gäste z.B. die Brailleschrift ausprobieren, den Internetzugang für Blinde kennen lernen, Blindenhunden bei der Arbeit zuschauen, einen Parcours als „Blinde/r“ bewältigen oder sich diverse Hilfsmittel zeigen lassen. Unserer Hörbücherei wurde eine eigene Station gewidmet. Bei der breiten Öffentlichkeit fanden das vielfältige Angebot und der sprechende Daisy-Player großes Interesse.

Den Höhepunkt des Tages der offenen Tür bildete am Abend die Benefiz-Lesung vom ehemaligen ORF-Journalisten Georg Steinitz. Er las Heiteres aus „Die fromme Helene“ nach Wilhelm Busch. Die freiwilligen Spenden kamen dem Bauprojekt „Außenlift“ zugute. Durch den Außenlift wird auch das 1. und 2. OG unseres Blindenzentrums barrierefrei.

20.11. – 23.11.2008 – Berufsinformationsmesse

Bei der Berufsinformationsmesse am Stand des Bundessozialamtes war der SBSV vertreten und hat Sensibilisierungsarbeit geleistet. Die BIM steigert mit Sicherheit auch dem Bekanntheitsgrad unserer Selbsthilfeorganisation gerade bei den Jugendlichen, da wir vom Bundessozialamt nicht nur die Möglichkeit zu Einzelgesprächen bekamen, sondern wir durften auch unsere Werbebrillen verteilen, welche vor allem bei den Kindern großen Anklang gefunden haben.

Vielen Besuchern konnten wir unsere Sichtweise näher bringen. Mit der „Black Box“ und dem Hindernisparcours entführten wir viele Interessierte in die ungewohnte Welt eines Blinden.

30.06.2008

Frau Heger mit Blindenführhund „Dusty“ im Bundesgymnasium Seekirchen

03.12.2008

Frau Heger mit Blindenführhund „Dusty“ in der Hauptschule Maria Pfarr.

Frau Margaret Heger besucht mit ihrem Blindenführhund „Dusty“ Seniorenwohnheime, Kindergärten und Schulen. Sie können hautnah vieles darüber erfahren, was Blindenführhunde leisten.

Projekte der Beschäftigungsoffensive

„Computerinformation für Blinde und Sehbehinderte“ (CIBUS)

Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Wettbewerbschancen blinder und sehbehinderter Menschen in der Arbeitswelt. Die Erkennung persönlicher Stärken und Schwächen: Der optimale Einsatz optischer und technischer Hilfsmittel sowie der sichere Umgang mit modernen Kommunikationsinstrumenten sind wichtige Ansatzpunkte für die berufliche Weiterentwicklung.

Je nach Vorkenntnissen, der persönlichen Möglichkeiten, der Interessen und des Bedarfs werden verschiedene Kurse mit unterschiedlicher Kursdauer kostenfrei angeboten.

Um blinden und sehbehinderten Menschen den Einsatz der EDV in den verschiedensten Bereichen zu ermöglichen, haben wir ein sehr umfangreiches Kursangebot ausgearbeitet und den modernsten Anforderungen angepasst.

Unser Ziel ist es u.a., mittels EDV eventuell neue Arbeitsbereiche zu erschließen.

Im Jahr 2008 wurden wieder mehrere Computerkurse, vom Basiskurs über Textverarbeitung bis hin zu sämtlichen Officeanwendungen mit beinahe 200 Unterrichtseinheiten abgehalten.

Unser Angebot umfasst folgende Kurse:

- Maschinschreibkurs 36 UE
- Texterkennungs- und Vorlesesysteme 12 UE
- Betriebssystem MS Windows 24 UE
- Basiskurs Einführung 72 UE
- Basiskurs individueller Aufbau 48 UE
- Textverarbeitung Einführung 24 UE
- Textverarbeitung Individueller Aufbau 24 UE
- Tabellenkalkulation Einführung 24 UE
- Tabellenkalkulation individueller Aufbau 24 UE
- Datenbanken 36 UE
- Internet und Mailprogramme 36 UE
- Internet Individueller Aufbau 36 UE
- Einführung in die HTML-Programmierung und
- Arbeiten mit Webinterfaces 36 UE
- Screenreader (Brückensoftware für MS Windows) 32 UE
- Netzwerk- und Serveradministration Einführung 16 UE
- Netzwerk- und Serveradministration Ind. Aufbau 16 UE
- Vermittlungs- und Callcenterapplikationen 16 UE
- Individuelle Arbeitsplatznachschulungen 16 UE
- Datensicherheit am PC und Datensicherung 24 UE
- Nachschlagewerke und Lexika 16 UE

Neu Im Angebot ist das Betriebssystem „Windows Vista“.

Zur taktilen Darstellung von Plänen und Grafiken haben wir einen Schwelldrucker angekauft, somit können wir nun auch Bildschirminhalte tastbar darstellen.

Projekt Psychologische Beratung

Im Jänner 2002 startete unter der Leitung unserer Klinischen Psychologin Mag. Andrea Geister das erfolgreiche Projekt „Psychologische Beratung“, mit dem Ziel, Hilfestellung für die durch eine Seherkrankung oder Blindheit entstandenen persönlichen, familiären und beruflichen Probleme anzubieten.

Zur Zielgruppe zählen Betroffene (Mitglieder und Nicht Mitglieder) und deren Angehörige.

Im Jahr 2008 haben wieder sehr viele Personen psychologische Beratung in Anspruch genommen. Insgesamt wurden über 100 Beratungsstunden aufgewendet. Zusätzlich wurden Gruppentrainings mit den Themen „Ernährungsverhalten“ und „Genusstraining“, sowie ein Vortrag unter dem Motto „Mögliche psychische Beeinträchtigung in Folge einer Seherkrankung oder Blindheit und deren Behandlungsmöglichkeiten“ angeboten.

Weitere Gruppenangebote zu Stressbewältigung, Kommunikation und Selbstsicherheit sind geplant. Gruppen für Angehörige und Betroffene können auf Anfrage jederzeit gestartet werden.

Die Aufgabenbereiche unserer Psychologin umfassen zusätzlich die Kontaktaufnahme zu Ärzten, Augenklinik und der Frühförderstelle. Die Selbsthilfegruppe „Makula-Degeneration“ wird ebenfalls von Frau Mag. Geister beratend betreut. In diese Gruppe steht der Erfahrungsaustausch unter Betroffenen im Vordergrund. Frau Mag. Andrea Geister erreichen Sie unter der Telefonnummer 0664/2014441, sie wird Ihre Fragen jederzeit gerne beantworten.

Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung durch das Bundessozialamt Salzburg können wir auch dieses Jahr wieder unsere zwei Projekte „CIBUS“ und „Psychologische Beratung“ weiterführen.

Weiters konnte Frau Sonja Schinwald Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung des Bundessozialamtes für den Blindenschriftbereich und als Projektassistentin (20 Wochenstunden) eingestellt werden.

In der Zeit vom 26.05. bis 04.07.2008 absolvierte eine 33-jährige blinde Dame beim SBSV ein Praktikum als Bürogehilfin.

Die praktische Arbeitserprobung erfolgte hauptsächlich im Umgang mit dem Diktafon. Außerdem gehörte zu ihren Aufgaben:

- Schreiben allgemeiner Korrespondenz
- Versenden von E-Mails
- Datenerfassung/Formularwesen
- Kopier- und Ablagetätigkeiten

Massage-Fachinstitut

Das neueste Gesundheits-Service des Salzburger Blinden- und Sehbehindertenverbandes erfreut sich mittlerweile schon größter Beliebtheit. Unser Masseur Martin hat im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun. Vielleicht denken Sie beim Schenken auch einmal ans entspannen und bedenken ihre Lieben einmal mit Gutscheinen von unserem Massageinstitut!

Massagedauer:	Einzelpreis:	Preis 10er Block:
60 min	€ 34,--	€ 300,--
30 min	€ 17,--	€ 150,--

Kontakt:

Massage-Fachinstitut des Salzburger Blinden- und Sehbehindertenverbandes
Schmiedingerstr. 62, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 431663-11

Fax: +43 662 431663 12

Email: massage@sbsv.at

Low-Vision

Unsere Sekretärin, Frau Ursula Weber ist ausgebildete LOW-VISION Trainerin.

Unter Low-Vision-Rehabilitation versteht man Maßnahmen, die eine bessere Ausnutzung des reduzierten Sehpotentials zum Ziele haben und eine Verbesserung der Sehleistung bewirken. Es geht in der Beratung darum, Lesefähigkeit, als auch Selbständigkeit im familiären Bereich, im Beruf oder in der Freizeit zu vermitteln.

Im Jahr 2008 haben wieder sehr viele Personen diesen Service in Anspruch genommen und wir konnten durch dieses Angebot einige Mitglieder gewinnen. Die Kosten Pro Abklärung betragen EUR 44,--. Davon übernimmt der Salzburger Blinden- und Sehbehindertenverband für ordentliche Mitglieder EUR 34,--. Neben der allgemeinen Beratung zu sehbehindertenspezifischen Grundfragen erfolgt die Testung von optischen und elektronischen Sehhilfen, die Abklärung von Lichtbedarf und anderen spezifischen Problemen der Sehbehinderung.

Dazu stehen eine große Auswahl an Hilfsmitteln zur Verfügung:

- Bildschirmlesegeräte und Bildschirmvorlesegeräte
- transportable Lupengeräte
- Max-TV-Brille

Bildschirmlesegeräte sind in der Anschaffung sehr teuer.

Frau Ursula Weber kümmert sich für die Mitglieder des SBSV um die Bezuschussung der Lesegeräte aus öffentlicher Hand.

Ihr Einsatz hat sich gelohnt, auch im Jahr 2008 konnte sie einige Bildschirmlesegeräte für unsere Mitglieder, durch Bezuschussung aus öffentlicher Hand, sogar ausfinanzieren.

Sehr intensiven Kontakt pflegten wir auch im Vorjahr mit Mitarbeiterinnen der Augenambulanz der Salzburger Landeskliniken. Im Vordergrund stand bei den Gesprächen der Umgang mit Patienten nach einer Erblindung und deren Weiterbetreuung und Integration.

Hilfsmittelberatung

Unser reichhaltiges Angebot von Hilfsmitteln, und zwar von der sprechenden Armbanduhr bis hin zur sprechenden Personen- oder Küchenwaage uvm., erleichtert den Blinden- und Sehbehinderten die Bewältigung des Alltages ungemein.

Am 29. April konnten unsere Mitglieder zum Tag der offenen Tür von der Firma BAUM Audiodata zum Beispiel Bekanntschaft mit der neuesten technischen Innovation bei Bildschirmlesegeräten machen.

Damit sie immer schnell und punktgenau an ihr Ziel kommen, wurden verschiedenste GPS-Navigationslösungen vorgeführt.

03.07. TSB-Hilfsmittelpräsentation

Es wurden die zwei Weltneuheiten knfb Reader (Handyvorlesesystem) und der HD Quarz (hochauflösendes Bildschirmlesegerät mit HDMI) vorgestellt.

10.09. – GPS-Day der Firma BAUM Audiodata“

GPS ist derzeit als Hilfsmittel in aller Munde, aber wenige hatten bis jetzt die Gelegenheit, sich einmal persönlich damit auseinanderzusetzen, mit anderen Interessierten, Nutzern oder Fachleuten zu sprechen. In Kleingruppen war es möglich, die Navigationshilfen unter fachkundiger Anleitung zu testen und die Umgebung unseres Vereinshauses zu erforschen.

FREIZEITAKTIVITÄTEN und VERANSTALTUNGEN

Bei allen Veranstaltungen im Haus können sich die Mitglieder auch über Hilfsmittel informieren und diese auch testen und erwerben.

Neben dem Seniorenklub, dem Freizeitstammtisch und dem Clarence-Stammtisch im Lungau haben auch im Jahr 2008 im Vereinshaus wieder vielerlei Veranstaltungen stattgefunden.

Das allseits beliebte Kaffeekränzchen wurde außer im August und im Dezember an jedem letzten Mittwoch im Monat, jeweils von 20 bis 45 Mitgliedern und deren Angehörigen, besucht. Im Vordergrund stehen geselliges Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen, Erfahrungsaustausch, Gespräche, Beratung durch Angestellte usw.

Die Englischkurse, wöchentlich und abwechselnd Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse, werden von der 2. Obmann-Stellvertreterin Margaret Heger geleitet.

Bastelkurse und in deren Rahmen Flechtkurse mit Herrn Erich Bendl leitet unsere Schriftführer-Stellvertreterin Frau Annemarie Hagenhofer.

Grundsätzlich muss festgehalten werden, dass neue und noch wenig aktive Mitglieder über die Kaffeekränzchen, den Englischkurs, die Bastelrunde oder den Freizeitstammtisch in Kontakt mit anderen Betroffenen kommen. Es wird mit Mobilitätstraining begonnen, sie kommen zu einer unserer Aktivitäten und nehmen aktiv am Verbandsleben teil.

Für ältere Personen ist es wichtig, zu wissen, wo sie hingehen können, wo sie reden können, ihren Kaffee bekommen usw.

Es wird deshalb versucht, bei den einzelnen Aktivitäten Mitglieder zu motivieren, sich um andere, weniger Mobilere im Rahmen der Veranstaltungen zu kümmern, wobei natürlich niemand überfordert werden darf.

Das Kulturreferat hat Frau Roswitha Stadler inne. Für die Freunde der schönen Künste organisierte sie wieder ein sorgfältig ausgewähltes Programm. An dieser Stelle möchten wir uns bei ihr auf das Herzlichste für ihr Engagement bedanken.

Kulturprogramm 2008

- 16.01. Mozarteum-Orchester
- 07.02. OVAL; die Bühne im Europark (Klassik, Jazz)
- 27.02. Salzburg Museum
- 05.04. Goethe & Schiller
- 16.04. Glenn Miller Story
- 14.05. William Shakespeare
- 29.05. Dresdner Philharmoniker
- 19.06. literarischer Spaziergang in Henndorf
- 02.10. Führung Salzburg Museum
- 31.10. Musical Ray Charles
- 13.11. Ballett Romeo und Julia

Am 18. Jänner fand unser schon legendäres Faschingsgschnas statt. Frau Ursula Weber organisierte unter größtem Bemühen die Tombolapreise für die über 60 Teilnehmer. Geselliges Beisammensein mit Musik und Tanz, Tombola und Maskenprämierung standen im Vordergrund.

Am 17. April wurde vom Tiergarten Hellbrunn eine Führung speziell für blinde und sehbehinderte Menschen angeboten, bei der unsere Mitglieder die Möglichkeit bekamen, z.B. eine Schlange anzufassen, die Lamas zu füttern und dabei deren weichen Nüstern zu spüren. Unser Besuch bei den Lamas war erwünscht, denn sie spuckten nicht. Im Affenhaus nahmen die Kapuzineräffchen ungeniert auf unseren Schultern Platz. Rundherum ein gelungener und unterhaltsamer Ausflug.

Zur Generalversammlung konnten wir am 19. April um die 80 Mitglieder auf das Herzlichste begrüßen. Es haben sich wieder sehr viele prominente Personen aus dem öffentlichen Leben eingefunden.

Im Zuge der Generalversammlung überreichte der Landesgruppenleiter, Herr Josef Schinwald, an 13 Mitglieder die Ehrenmitgliedsnadel mit Urkunde, für 25-jährige und 50-jährige treue Mitgliedschaft.

Am 7. Mai konnten wir im Rahmen einer Muttertagsfeier bei Kaffee, Kuchen und Musik jenen Müttern ein kleines Geschenk überreichen, die ihre Kinder geboren haben, als sie schon sehbehindert oder blind waren.

Unser Frühlingsausflug führte uns am 7. Juni in das Benediktinerstift in Admont. Das Stift ist das älteste bestehende Kloster der Steiermark. 1074 wurde es von Erzbischof Gebhard von Salzburg errichtet. Die Stiftsbibliothek ist ein spätbarockes Gesamtkunstwerk, dessen Einzigartigkeit in der Dimension und im Lichtkonzept liegt. Die Deckengemälde schuf Bartolomeo Altomonte im Alter von 80 Jahren.

12. – 16.05. Loipersdorf

09. – 13.06. Loipersdorf

23. – 27.06. Loipersdorf

Zu diesen Terminen reisten jeweils 7 Mitglieder für fünf Tage in die Therme Loipersdorf, wo sie in gemütlicher Atmosphäre ihrem Badevergnügen nachgingen und relaxten.

Als Begleitperson betreute Herr Günther Feißt mit Gattin die Gruppe. Wir hören immer wieder, dass sich unsere Mitglieder unter der Obhut von Herrn und Frau Feißt bestens aufgehoben fühlen und es immer viel zu lachen gibt. Auf diesem Wege herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit! Wir hoffen sehr, dass wir weiterhin auf die Beiden zählen können.

Auf vielfachen Wunsch wurde am 15. Juli, nebst verschiedenster Grilladen, ein Spanferkel gegrillt.

24. – 31.08. Caorle

In der KW. 35 boten wir im Vorjahr exklusiv für unsere Mitglieder und deren Begleitpersonen einen Badeurlaub in Caorle (Italien) an.

Drei Kleinbusse brachten unsere Reisenden am Sonntag-Vormittag mit mehreren Pausen bequem in das Hotel „Parigi“, welches, nur getrennt durch die Strandpromenade, direkt am Weststrand von Caorle liegt.

Unser Herbstausflug führte uns am 13. Sep. in den Lungau und zwar nach Ramingstein, wo wir die Ausstellung „Die Gräfin vom Lungau: Margit Szápáry“ besuchten.

Neben ihrer wechselvollen Lebensgeschichte (1871–1943) stehen ihr karitatives Engagement und die Bemühungen um grundlegende Verbesserungen der Lebensverhältnisse der Menschen im Mittelpunkt. Sie war in der Invalidenfürsorge tätig und ermöglichte z. B. den Anschluss des Lungaus an das öffentliche Telefonnetz. Auch sozial Benachteiligte erfuhren im Wirken von Margit Szápáry stets besondere Berücksichtigung.

Am 17. Sep. hatten wir das Vergnügen, das ORF Landesstudio Salzburg zu besichtigen. Wir plauderten mit Technikern und Redakteuren. Es war äußerst interessant, den Radio- und Fernsehmachern über die Schulter zu schauen.

Am 27. Sep. machten wir zusammen mit der Behindertenbeauftragten der Erzdiözese Salzburg eine Wallfahrt nach „Maria Egg“

Wir feierten den Gottesdienst mit anschließender Führung durch die Kirche.

Nachmittags stand die Fraueninsel am Chiemsee und das Orgelmuseum in Valley am Programm.

01.10. - Sketches im Vereinshaus

Das Motto der Kratzbürsten lautet: „Gemeinsam lachen ist die beste Medizin gegen Krankheit, Alltagssorgen und Einsamkeit!“

Die Adventfeier fand am Samstag den 29. November mit hl. Messe und anschließender Feier, wiederum im neuen Saal des Vereinshauses, mit besinnlichem Rahmenprogramm statt.

Die Weihnachtsfeier am 13. Dezember besuchten ohne Ehrengäste zirka 160 Personen. Wir konnten bei einem netten Rahmenprogramm wieder mehrere Gäste aus Politik und der Gesellschaft begrüßen. Unter den Ehrengästen befanden sich Bürgermeister Dr. Heinz Schaden, Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Dr. Huber, 2. Landtagspräsident Wolfgang Saliger, Gemeinderat Peter Iwanoff, Gemeinderatsklub SPÖ: Rosina Zotter, Renate Huthmann, Horst Buchinger, SPÖ Landtagspräsidentin Gudrun Mosler-Törnström, Behindertenbeauftragte der Erzdiözese Salzburg, Frau Gabi Pöhacker, Lektorin-Orthoptistin Ruth Resch.

Eine besondere Ehre und Freude war es, unseren Erzbischof Dr. Alois Kochgasser begrüßen zu können.

In diesem besinnlichen Rahmen überreichte uns Herr Lang im Namen der Firma Atebo Schreiner GmbH & Co KG feierlich einen Scheck über € 3.000,--.

Auch unser Bürgermeister Dr. Heinz Schaden bekräftigte in seiner Ansprache, dass er den Blinden- und Sehbehindertenverband nicht im Stich lässt. Es dauerte nicht lange und er hielt Wort!

Anfang des neuen Jahres freuten wir uns über eine Spende in der Höhe von € 20.000,--.

Der 1. und 2. Stock des Blindenzentrums in der Schmiedingerstr. 62/Lieferung werden ebenfalls barrierefrei gestaltet, daher wird dringend ein Außenlift benötigt. Auch mit Hilfe IHRER Spenden können wir dieses Vorhaben in die Tat umsetzen.

Ein herzliches Dankeschön im Namen unserer blinden und sehbehinderten Mitglieder!

Medienarbeit

Im Frühjahr 2006 konnten wir Frau Mag. Gerlinde Kämmerer für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gewinnen.

Sie organisierte zum Beispiel 2008 mehrere Beiträge im Radio und Fernsehen (Salzburg heute) und schrieb mehrere Zeitungsartikel. Ihre Hauptaufgabe sieht sie

allerdings darin, die Kontakte zwischen den verschiedensten Medien und dem SBSV herzustellen, was ihr hervorragend gelungen ist.

STARK DURCH SPORT

Das Jahr 2008 begann gleich mit einem Jubiläum: 25 Jahre Luftgewehrschießen für Blinde in Salzburg, das mit einem "SchiKeWü" gefeiert wurde. An der sportlich/unterhaltsamen Veranstaltung: Schießen / Kegeln / Würfeln nahmen mehr als 40 Personen teil, die mit vielen schönen Preisen belohnt wurden.

In der Zeit vom 1. bis 4. Mai beteiligten sich mehr als 20 Mitglieder am Sportausflug nach Bozen, wobei täglich ein wenig sportliche Tätigkeit in der Gymnastikhalle und im Hallenbad unter Anleitung angeboten wurde abwechselnd mit netten Ausflügen in die Umgebung.

Das gesamte Jahr über wurden und werden Übungsabende für Gymnastik, Turnen und Torballtraining sowie Sportschießen und Schwimmen angeboten. Und das regelmäßige und teilweise intensive Trainieren trug auch seine Früchte: So errang Elfi Schramm, Koppl, bei der 27. Staatsmeisterschaft im Sportschießen eine Silbermedaille und die Salzburger Mannschaft den dritten Platz. Und der Salzburger Torballmannschaft, bestehend aus: Alois Hettegger, St. Johann, Helmut Neubacher, Wals, Andreas Seiwald, Golling und Mag. Peter Weiser, Bürmoos, gelang es, bei den 24. Staatsmeisterschaften in Torball in Innsbruck zum dritten Mal, nach den Jahren 1993 und 2000, den Titel eines Staatsmeisters in Torball zu erringen.

Auf diesem Wege möchten wir dem Salzburger Blinden- und Sehbehindertenverband für die fortlaufenden Unterstützungen danken, für die Hilfen finanzieller Art, für die Bereitstellung von Preisen, Kleinbus und der Räumlichkeiten für Veranstaltungen.

Wir würden uns über weitere Interessenten an sportlichen Aktivitäten sehr freuen!

Dr. Max Ott
Obmann Salzburger Blinden- und Sehbehindertensportverein Salzburg „BSSV“

BILANZ unserer HILFE

Eine der wichtigsten Aufgaben des SBSV besteht darin, finanziell schlechter gestellten Mitgliedern zu helfen.

So wurden im Jahr 2008 neben zinsenlosen Krediten auch wieder regelmäßige einmalige Unterstützungen und Subventionen geleistet.

Hier nur einige Beispiele:

Subventioniert wurden der Blinden- und Sehbehindertensportverein. Für ein Mitglied konnten wir die Restfinanzierung eines Blindenführhundes übernehmen. Ebenso wurden mehrere elektronische Lese- und EDV-Systeme ausfinanziert. Zwei blinden Kindern finanzierten wir für ½ Jahr Reitunterricht. Regelmäßige Zuschüsse gab es zum Ankauf von Kassettenabspielgeräten mit langsamer Geschwindigkeit und Daisyplayern zum Abspielen der Hörbücher. Einer der Förderungsschwerpunkte ist die Weiterbildung, genannt sei zum Beispiel der Blindenschriftkurs.

Es gab auch im Vorjahr wieder Zuschüsse zu Aufenthalten in den Erholungsheimen des ÖBSV, die immer gern besucht werden.

Die Mitglieder durften sich über ein kleines Muttertags- und Weihnachtsgeschenk freuen. Ebenso besuchten wir zu Ostern und in der Vorweihnachtszeit die Bewohner von Seniorenheimen in Stadt und Land Salzburg und überraschten sie mit kleinen Geschenken. Nicht zu vergessen seien die Unterstützungen an in finanzielle Not geratene Mitglieder für nicht blinden- oder sehbehindertenspezifische Anschaffungen. Alles im allem konnten die direkten Leistungen an die Mitglieder 2008 leicht erhöht werden.

Unsere beiden Zivildienen, Florian Pötzelsberger und Reinhold Pann unterstützten uns tatkräftig. Die Zivildienen sind durchschnittlich 900 Stunden im Jahr für unsere Mitglieder im Einsatz. Zu ihren Aufgaben zählen:

- ⇒ Fahrtendienste
- ⇒ Vorlesedienste
- ⇒ Begleitdienste
- ⇒ Betreuung bei Gruppenausflügen

Bei Bedarf auch außerhalb der Regeldienstzeit.

Gewinn- und Verlustrechnung **(Finanzbericht 2008)**

Aufwendungen

	Euro
1. Aufwand Spendenaktionen.....	83.236,28
2. Direkte Blindenfürsorgeleistungen.....	122.026,96
3. Personalaufwand.....	107.783,81
4. Abschreibungen auf Sachanlagen.....	42.565,62
5. Sonstiger Verwaltungsaufwand	73.553,04
6. Zinsen.....	36,44
7. Steuern.....	1.792,48
8. Jahresüberschuss	<u>13.667,89</u>
Summe	<u>444.662,52</u>

Erträge

1. Spendeneinnahmen	267.662,28
2. Blindenhilfsmittel	25.088,35
3. Subventionen	81.178,66
4. Auflösung Bewertungsreserve.....	4.890,00
5. Mitgliederbeiträge.....	19.407,00
6. Vermächtnisse.....	64,74
7. Vermietung	5.507,75
8. Bank- und Wertpapierzinsen	7.748,57
9. Sonstige Erträge.....	33.115,17
Summe	<u>444.662,52</u>

Die Rechnungsprüfung gemäß § 21 Vereinsgesetz wurde durch Herrn Horst Stabauer durchgeführt. Dabei wurde dem SBSV die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel bestätigt. Ebenso wurde die Voraussetzung zur Erlangung des Spendengütesiegels geprüft.

Dies ist also ein Überblick über die vielfältige Tätigkeit unserer Landesgruppe im abgelaufenen Jahr 2008. Hierfür genügt allerdings nicht nur der Einsatz von Leitungsmitgliedern und Angestellten, sondern es bedarf der Hilfe und Unterstützung vieler. Herzlich gedankt sei bei dieser Gelegenheit den vielen freiwilligen Helfern und Begleitern für ihren treuen und selbstlosen Einsatz. Unerlässlich ist natürlich die Solidarität der Blinden und Sehbehinderten selbst, um die Arbeit im Interesse der Betroffenen fortführen zu können, ihre Rechte zu schützen und immer wieder auf neue Bedürfnisse eingehen zu können.

Unser Dank gilt auch dem Land, der Stadt Salzburg und dem Bundessozialamt, Landesstelle Salzburg, allen Spendern und allen jenen, die den Verband in irgendeiner Form unterstützt haben.

Wir hoffen, dass wir mit unserer Tätigkeit wieder viel Positives bewirken konnten und sie mit den Leistungen des Teams unseres Verbandes zufrieden sind.

Es gibt natürlich noch vieles zu tun und wir versprechen Ihnen, uns weiter anzustrengen, um noch viel Gutes zu bewirken.

Bitte helfen Sie uns Helfen.

Salzburger Blinden- und Sehbehindertenverband
Schmiedingerstr. 62
5020 Salzburg

Kostenlose Hotline: 0800227700
Tel.: +43 662 431663
Fax: +43 662 431663-12
E-mail: sekretariat@sbsv.at
Home: www.sbsv.at



Bild: Stand des SBSV beim Integrationsfest in Uttendorf



